

„Grüner, robuster und internationaler“

ENERGIE-EFFIZIENZ ■ Auch für einen Energiekonzern ist „grün“ schon lange keine Reizfarbe mehr. RWE dokumentiert „grünes“ Denken und Handeln in zwei bemerkenswerten, auch für die Immobilienwirtschaft relevanten Initiativen. Christof Hardebusch sprach darüber mit Dr. Knut Zschiedrich, dem Vorsitzenden des Vorstands der RWE Vertrieb AG.



■ Mit ENRESO 2020 und dem PROM des Jahres hat RWE Initiativen auf den Weg gebracht, die weit über den betriebswirtschaftlichen Tellerrand hinausgehen. Was sind die Gründe für dieses Engagement?

Dr. Knut Zschiedrich: Wir alle erleben es. Die Welt ist in Bewegung. Heute wie kaum jemals zuvor. Fraglos: Die Wirtschaft hat Probleme und sucht nach Wegen aus der Krise, die sich, vertrauen wir den Statistiken, mittlerweile dem Ende zuneigt. Zugleich stellen globale Herausforderungen wie Klimawandel und Ressourcenknappheit die Industrie vor große Aufgaben. Diesen Herausforderungen stellen wir uns bei RWE. Unser PROM des Jahres und ENRESO 2020 setzen diesbezüglich klare Zeichen.

■ Ein Energiekonzern, der sich die Farbe „grün“ auf die Unternehmensfahnen malt?

Dr. Knut Zschiedrich: Nachhaltiges Wirtschaften zahlt sich aus. Deswegen hat RWE den Weg eingeschlagen, grüner, robuster und internationaler zu werden. Wir werden unser Strom-, Gas- und Energie-Dienstleistungsgeschäft weiter ausbauen und dabei die CO₂-Emissionen deutlich verringern. Wir unterstützen die internationalen Initiativen zur Begrenzung der globalen Erwärmung bis zum Jahr 2050 um maximal zwei Grad Celsius. Deswegen wollen wir unser ambitionier-

tes Ziel, unsere Energieerzeugung bis zum Jahr 2050 umzustellen und Strom CO₂-neutral zu produzieren, unbedingt verwirklichen. Das Abscheiden und Speichern von CO₂, sogenanntes Carbon Capture and Storage, ist dabei eine Möglichkeit, dieses Ziel zu erreichen.

■ Wie müssen wir uns die Realisierung dieser Zielsetzung im unternehmerischen Alltag vorstellen?

Dr. Knut Zschiedrich: Das Hauptanliegen von RWE ist es, unseren Kunden in Industrie, Gewerbe und den Haushalten eine sichere Versorgung mit Energie und ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis zu bieten. Deshalb haben wir für unsere Kunden innovative Produkte für einen modernen und verantwortungsvollen Umgang mit Energie entwickelt. Wir liefern Strom an 16,4 Millionen und Gas an 7,9 Millionen Privat- und Gewerbekunden. Unsere Kunden in der Industrie beliefern wir mit 95,7 Terrawattstunden (Twh) Strom und 102,9 Terrawattstunden (Twh) Gas. Außerdem erwarten auch unsere Stakeholder von uns, also die Kunden, Lieferanten, die Aktionäre und die Politik zu Recht transparente und preisgünstige Tarife, flexible und bedarfsgerechte Angebote, CO₂-freien Strom, eine faire Beratung und Dienstleistungen rund um das weite Feld der Energieeffizienz.

■ Was konkret können Immobilienbesitzer und -nutzer von Ihnen erwarten?

Dr. Knut Zschiedrich: Mit unserer Tochtergesellschaft RWE Energiedienstleistungen bieten wir unseren Kunden ein breites Spektrum an Lösungen zu allen erdenklichen energetischen Fragestellungen rund um die Immobilie an. Vom klassischen Energie-Contracting bis hin zur Wärmelieferung auf Basis Biomethan haben wir bei RWE dazu die passgenauen Lösungen. Die Sorge um die Energieversorgung der Zukunft und den Klimaschutz bewegt uns alle. Energieeffizienz ist dabei einer der wichtigsten Bausteine für eine zukunftsfähige Energieversorgung. Insbesondere bei Gewerbeimmobilien und öffentlichen Gebäuden können wir noch enorme Effizienzpotenziale heben. Dazu soll der PROM des Jahres Anreiz und Auszeichnung zugleich sein.

■ Neben dem PROM hatten Sie ja unter anderem auch ENRESO 2020 ins Leben gerufen. Was hat es damit auf sich?

Dr. Knut Zschiedrich: Aus dem Dilemma, dass die zur Verfügung stehenden Ressourcen endlich und die Anzahl der diese Ressourcen in Anspruch nehmenden Menschen exponentiell wächst, haben wir ENRESO institutionalisiert. ENRESO steht für Energy – Real Estate – Economy – Society. ENRESO ist, wie



Dr. Knut Zschiedrich im Kreis der Prom-Jury:
 „Der Prom hat zukünftig die gesamtgesellschaftliche Wirkung einer Immobilie im Blick.“

denn Neuerungen bei der kommenden PROM-Vergabe?

Dr. Knut Zschiedrich: Ich freue mich, dass wir den PROM des Jahres im Frühjahr des Jahres 2011 zum dritten Mal verleihen werden. Die aus renommierten Fachleuten der Immobilien- und der Energiewirtschaft, aus Forschung und Lehre und mit Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens besetzte Jury ist Garant dafür, dass die Preisträger und die auszuzeichnenden Immobilien den Wettbewerbskriterien in hervorragendem Maße entsprechen. Bei dem PROM des Jahres stellen wir zukünftig die Wettbewerbskriterien in ein neues viel dimensionales Koordinatensystem hinein. Es basiert nach wie vor auf den Kriterien der Energieeffizienz. Diese quasi bauphysikalische Eindimensionalität erweitern wir um die Dimensionen der Lebens- und Berufsumfeldqualität, des Ästhetischen und des Sozialen. Auch künftig werden sowohl Gewerbeimmobilien als auch öffentliche Gebäude am Wettbewerb teilnehmen können. Zu den Energieeffizienz-Kennzahlen als Maßstab der Auswahlkriterien werden jedoch noch weitere Kriterien wie die architektonische Ästhetik, die Nutzerorientierung, kulturelle Akzente, kurz: die „gesamtgesellschaftliche Wirkung“ der Immobilie dazukommen. „Weiche“ Kriterien sind zum Beispiel, wie gut sich eine Immobilie architektonisch, städtebaulich und sozio-kulturell in einem energetischen Kontext in ein Quartier und ihr Umfeld einfügt. **II**

man so schön auf neudeutsch sagt, ein Think Tank. Was wir mit ENRESO auf den Weg bringen wollen, ist ganz einfach: Wir versuchen, bestimmte relevante Entwicklungen zu begleiten und zu beeinflussen, indem wir informieren, indem wir meinungsbildnerisch tätig sind und indem wir konkrete Projekte anstoßen, durchführen und umsetzen. Ein konkretes, völlig neu konzipiertes Projekt von ENRESO ist eine Bildungsinitiative zum

Thema „Energie“, die wir im nächsten Jahr in ausgewählten Städten beziehungsweise Schulen in Deutschland starten werden. Nicht zu vergessen unser quasi schon traditioneller PROM des Jahres, dem selbstverständlich ebenfalls eine ENRESO-Initiative zugrunde liegt.

II Sie haben die junge PROM-Tradition erwähnt. Auch Konzepte dieser Art wandeln sich nach einer gewissen Zeit. Gibt es

PROM des Jahres – Wettbewerb für nachhaltige Immobilien

Zum dritten Mal in Folge wird der „PROM des Jahres“ gesucht. Der Preis wird von der RWE Vertrieb AG in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung als Projektpartner vergeben. Medienpartner beim PROM des Jahres sind immobilien**manager** und die Frankfurter Allgemeine Zeitung.

Mit dem „PROM des Jahres“ werden ökologisch richtungsweisende Lösungen in den Bereichen gewerblich oder öffentlich beziehungsweise sozial genutzte Immobilien, Schulen, Universitäten, Kindergärten sowie städtische Quartiere und Wohnanlagen ausgezeichnet. Die Ausgezeichneten müssen auch ökonomisch, architektonisch, in punkto sozialer Integration und im Blick auf ihre Nutzerfreundlichkeit überzeugen.

Der PROM des Jahres 2010 wird in zwei Kategorien ausgelobt: Für gewerblich genutzte Immobilien und für öffentlich und sozial genutzte Immobilien.

Darüber hinaus lobt die Jury einen Sonderpreis für beispielhafte Projekte und Lösungen bei Quartieren und Wohnanlagen aus. Die Preisträger erhalten je 20.000 Euro sowie eine PROM-Skulptur.

Die Auswahl der Preisträger erfolgt in drei Stufen: Nach der Prüfung der Energieeffizienz-Daten werden in einer zweiten Verfahrensstufe die ökonomischen, in einer dritten die architektonischen und sozialen Kriterien bewertet.

Die Ausschreibungsfrist beginnt am 1. Oktober 2010 und endet am 31. Dezember 2010. Einzelheiten zur Bewerbung finden sich auf der PROM-Website (www.prom-des-jahres.de/bewerbungsunterlagen).

Die Bewerbungsunterlagen sind einzureichen bei Christian Huttenloher, Generalsekretär Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e. V., Littenstraße 10, 10179 Berlin.

Die Ausschreibung für den PROM des Jahres 2010 hat am 1. Oktober begonnen.